



GELACKMAYERT

Das Lackieren von Lexan-Karosserien mit der Spraydose



Zum Anzeichnen der Löcher für die Karosseriehalter wird ein wasserfester Stift benötigt, um die Position der Löcher sauber und gut sichtbar auf der Außenseite der Karosserie anzeichnen zu können



Das benötigten Werkzeuge ist ein wasserfester Stift, ein gerades Lineal, ein scharfes Skalpell und ein Karosseriebohrer

Du bist in das Hobby der RC-Cars eingestiegen, und seitdem macht es dir Riesenspaß mit Deinem Modell zu fahren. Aber nach einiger Zeit zeigt die Karosserie deutliche Gebrauchsspuren auf. Du spürst, dass es Zeit für einen neuen Look ist! Anstatt wieder zu einer Original-Karosserie zu greifen, kannst Du Dir aus dem Zubehörmarkt einen beliebigen neuen Body aussuchen und mit einer eigenen Lackierung einen neuen, individuellen Look erschaffen. Für Modellbauprofis ist dies oft ein leichtes, aber Anfänger hingegen stoßen bei den ersten Projekten immer wieder auf Probleme. In diesem Bericht zeigen wir Dir ein paar Grundregeln auf, dass beim Lackieren von durchsichtigen Polycarbonatkarosserien nichts mehr schief gehen kann.

Startpunkt: Eine klare Polycarbonatkarosserie mit vorgeschchnittene Fenstermasken und Dekorbogen, Lexanfarbe und noch ein paar Anbauteile aus dem Zubehörmarkt



Dieser sollte nicht zu dünn, aber auch nicht zu dick sein, um die Position der Löcher sauber und gut sichtbar auf der Außenseite der Karosserie anzeichnen zu können. Gut geeignet sind hier die Größen „F“ und „M“. Schau direkt von oben auf



Eine Lexanschere schneidet das Lexan sehr sauber und macht eine glatte und saubere Schnittkante



Mit lauwarmen Wasser, einem Schwamm und Spülmittel wird die Karosserie ausgewaschen. Anschließend wird die Karosserie gründlich mit einem fusselfreien Handtuch abgetrocknet

Markiere die Positionen der Karosseriehalter
Hast Du Dir eine neue Karosserie ausgesucht, positionierst Du den Body über dem Chassis. Richte die Räder mit den Radkästen aus und markierst die Stellen, an denen die Karosseriehalter die Karosserie berühren. Zum Anzeichnen der Löcher für die Karosseriehalter benötigst Du einem wasserfesten Stift.

den Halter, um sicherzugehen, dass die Lochpositionen richtig markiert ist und die Karosserie genau mittig auf dem Chassis sitzt. Die Löcher für die Karosseriehalter können nun bequem mit einem speziellen Karosseriebohrer angebracht werden.



Nach dem Abkleben wird die erste Farbe in drei dünnen Schichten aufgetragen. Die erste Schicht wird nur ganz leicht eingebelt.

Dabei sollte die Spraydose immer in Bewegung sein und nicht auf einer Stelle bleiben



Die zweite Schicht wird Weiß lackiert, um die Farbe zu versiegeln. Wieder zwei dünne Schichten



Nachdem bis dahin die ganze Windschutzscheibe inklusive Ramen abgeklebt war, werden jetzt die vorgeschchnittene Fenstermasken aufgeklebt

Ausschneiden der Karosserie

Die meisten Karosserien werden mit einer Sprühnebel-Schutzfolie ausgeliefert, welche die Außenseite der Karosserie vor Sprühnebel schützt. Auf dieser Schutzfolie kannst Du nun mit dem wasserfesten Stift die Schneidelinien gerade nachzeichnen. Als Hilfsmittel kannst Du ein gerades Lineal aus Metall oder aus sehr stabilem Kunststoff verwenden. Die meisten Karosserien verfügen über eingeprägte Schnittkanten, an denen entlang ausgeschnitten wird.

Um Polycarbonatkarosserien sauber auszuschneiden, braucht man eine geeignete Schere mit einem speziellen Schliff. Eine

Haushaltsschere schneidet das Lexan nicht sauber, und hinterlässt oft eine raue ungleichmäßige Schnittkante, die gerne zum Einreißen neigt. Eine Lexanschere schneidet das Material sehr sauber und es gibt eine glatte und saubere Schnittkante. Nicht ganz so saubere Schnittkanten kannst Du im Nachgang noch einmal nachschleifen.

Waschen der Karosserie

Obwohl der glasklare Body perfekt sauber aussieht, hat dieser zweifelsohne Fingerabdrücke und Staub auf seiner Innenfläche. Zum Reinigen brauchst Du nur lauwarmes Wasser, einem Schwamm und Spülmittel. Trocknen die Karosserie



Die dritte Farbe Schwarz wird von Innen in drei dünnen Schichten aufgebracht



Der von Außen zu lackierende Bereich wird mit einem wasserfesten Stift von außen angezeichnet. Mit einem sehr scharfen Skalpell wird vorsichtig über die markierte Linie ein durchgängiger leichter Schnitt an der Schutzfolie angebracht

Die Sprühnebel-Schutzfolie wird nun vorsichtig von dem zu lackierenden Bereich entfernt.

Die Kotflügel und Ladefläche der Karosserie werden als letztes in drei dünnen Schichten mit Schwarz von außen lackiert



anschließend gründlich mit einem fusselfreien Handtuch ab. Die Karosserie muss vollständig trocken sein, da sonst der Lack nicht trocknet. Lasse diesen Schritt nicht aus - es sei denn, Du willst einen großen Daumenabdruck auf Deiner Motorhaube haben!

Anbringen der Fenstermasken

Fast alle Karosserien werden heute mit vorgeschchnittene Fenstermasken ausgeliefert. Ziehe diese einfach ab und klebe sie dann auf. Achten darauf, dass die Ränder der Masken vollständig angerieben sind, damit keine Farbe darunter laufen kann. Verwende dazu Deinen Daumnagel oder die Kante einer Kreditkarte.

Da in unserem Fall die geteilte Windschutzscheibe einen schönen Ramen hat, verwenden wir einen kleinen Trick. Hier

werden die vorgeschchnittene Fenstermasken noch nicht sofort aufgeklebt. Stattdessen klebst Du erst einmal die ganze Windschutzscheibe inklusive Ramen mit Abklebeband ab.

Maskiere Dein Design

Du kannst Dein Design mit einem wasserfesten Stift von außen auf die Karosserie auf skizzieren. Die Linien lassen sich später leicht mit Brennspritus entfernen. Wenn Du dich für ein Design entschieden haben, klebe die Bereiche mit Abklebeband ab. Beim Lackieren beginnt man immer mit den dunkelsten Farben zuerst, damit diese nicht durch die hellere Farbe durchschlägt.

In unserem Fall verwenden wir noch einen Trick. Die Kotflügel und Ladefläche der Karosserie werden als letztes mit Schwarz von außen lackiert. Das ergibt einen speziellen Seidenglanzeffekt. Dazu aber später mehr. Deine Karosserie ist nun bereit



Die Sprühnebel-Schutzfolie wird nun vollständig entfernt



Hier müssen nur noch die Fenstermasken entfernt werden



Mit Hilfe eines wasserfesten Stiftes und einem Lineal werden noch die Konturen der Türen nachgezogen



Ein Lampen-Set aus dem Zubehörmarkt findet noch seinen Platz an der Karosserie

für die Lackierung.

Lackieren!

Lackiert wird am besten an einem windstillen trockenen Tag im Garten oder einfach im gut durchlüfteten Keller. Als Lack solltest Du ausschließlich geeigneten Lack für Polycarbonat (Lexan) verwenden, jeder anderen Lack wird nicht gut haften und absplittern. Die Spraydosen sollten für ein optimales Ergebnis Raumtemperatur haben. Schüttle die Dosen vor Gebrauch ca. zwei Minuten kräftig, bis Du die Mischkugel klappern hörst. Beim Lackieren immer darauf achten, dass

ein Abstand von 30 cm eingehalten wird. Hierbei ist wichtig, dass man während des ganzen Vorgangs immer in Bewegung mit der Spraydose bleibt und in eine Richtung lackiert, also z.B. von der Motorhaube der Karosserie hin zum Kofferraum. Dabei die Dose stets in einem 90° Winkel zur Karosserie halten und nicht gegen den Sprühstrahl lackieren.

Lackiere immer in dünnen Schichten und mehreren Durchgängen. Beim ersten Durchgang wird die Karosserie bloß in die Farbe eingenebelt. Vermeide es zu lange auf eine Stelle zu sprühen oder in einem Durchgang zu viel Farbe aufzutra-



Mit diesen Farben wurde die Karosserie von innen und außen lackiert



Hier erkennt man sehr gut, dass die letzte innere Schicht Schwarz der Lackierung eine schöne Tiefe verleiht

gen. Dadurch können unschöne Tränen entstehen. Gib der Farbe zwischen den Durchgängen ca. fünf Minuten Zeit zum Trocknen.

In unserem Fall wurden drei dünne Schichten Rot aufgetragen. Dann haben wir zwei dünne Schichten Weiß lackiert, um die Farbe zu versiegeln. Nachdem die weiße Farbe vollständig getrocknet ist, ziehst Du die Maske am Kühler und der vorderen Windschutzscheibe ab. Jetzt werden an der auch die Fenstermasken aufgeklebt. Nun bringst Du die dritte Farbe Schwarz in drei dünnen Schichten auf und lässt diese vollständig trocknen.

Die Kotflügel und Ladefläche der Karosserie werden als letztes mit Schwarz von außen lackiert. Wieder zeichnest Du mit einem wasserfesten Stift den Bereich von außen auf. Mit einem sehr scharfen Skalpell wird über die markierte Linie ein durchgängiger Schnitt angebracht. Die Sprühnebel-Schutzfolie

wird nun vorsichtig von dem zu lackierenden Bereich entfernt. Hier musst Du sehr sauber arbeiten. Nun bringst Du auch hier die Farbe Schwarz in drei dünnen Schichten auf.

Das große Finale

Wenn die Farbe vollständig nach ein paar Stunden getrocknet ist, ziehst Du die Fenstermasken ab. Anstatt mit dem Fingernagel an den Rändern herumzukratzen, hebst Du eine Ecke der Maske mit einem Hobbymesser an. Du willst Deine neue Lackierung ja nicht zerkratzen. Du kannst jetzt auch die Sprühnebel-Schutzfolie komplett abziehen. Der rote Bereich der Karosserie erstrahlt jetzt in neuem Glanz. Du kannst jetzt Abziehbilder nach Belieben anbringen. In unserem Fall bekam die Karosserie noch ein Scheinwerferset und ein Gepäcknetz angebracht. So kommt Deine neue Karosserie erst richtig zur Geltung.

Wir werden in einer der nächsten Ausgaben diese Reihe mit dem Lackieren mittels Airbrush fortsetzen!



Die neue Karosserie hat seinen Platz auf dem Chassis gefunden. Jetzt kann es wieder los gehen mit dem Fahren